

Verteiler:
Mitglieder und Freunde
der AANB



Arbeitsgemeinschaft
der Angehörigen
psychisch Kranker in
Niedersachsen und Bremen
(AANB) e. V.
Wedekindplatz 3
30161 Hannover
Telefon: 05 11 / 62 26 76
Telefax: 05 11 / 62 49 77
Telefax: 0 51 05 / 6 46 28
e-mail: aanb@aanb.de
internet: www.aanb.de

August 2008

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie sehr herzlich zu unserer dritten Konferenz in 2008 ein.

Termin: Samstag, 27. September 2008, 11.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Behindertenwerkstatt Minerva
Visselhöveder Str. 2B, 29614 Soltau

Der Sozialpsychiatrische Dienst und die Angehörigengruppe vor Ort

Ratsuchenden Angehörigen empfehlen die Mitglieder der Telefonbereitschaft unserer Arbeitsgemeinschaft immer zwei besonders hilfreiche Kontakte: den zuständigen Sozialpsychiatrischen Dienst und die Angehörigengruppe vor Ort.

Die Leiter der Angehörigengruppen müssen die verantwortlichen Mitarbeiter des zuständigen Sozialpsychiatrischen Dienstes kennen und bei Bedarf schnell Unterstützung bekommen. Das kann nur gut gehen, wenn die Angehörigengruppe im Bewusstsein der Profis einen entsprechenden Stellenwert einnimmt.

Über dieses Thema wollen wir am 27. September mit dem Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Suchtberatungs- und Behandlungsstelle für den Landkreis Soltau-Fallingb. der AWO Dialog gGmbH, Herrn F. Sumfleth, sprechen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Rose-Marie Seelhorst

Vorsitzende

Wir bitten um Anmeldung per e-mail: aanb@aanb.de

Tagesordnung Seite 2

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Kto.-Nr.: 200 680 8832



Tagesordnung

11.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Konferenzthema
Rose-Marie Seelhorst, Vorsitzende

11.15 **Die Beziehung zwischen dem Sozialpsychiatrischen Dienst und den Angehörigen**

Für schnelle Hilfe in psychiatrischen Krisen ist der Sozialpsychiatrische Dienst zuständig (NPsychKG). Die Verantwortung und Organisation der nötigen Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags psychisch kranker Menschen liegt sehr oft ausschließlich bei den Angehörigen. Wie sieht es mit der Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern des Sozialpsychiatrischen Dienstes und den Angehörigen aus? Gibt es einen „heißen Draht“ zwischen dem SpD und der Angehörigengruppe vor Ort?

Herr Sumfleth, Leiter eines Sozialpsychiatrischen Dienstes (Landkreis Soltau-Fallingb.) wird über seine Erfahrungen mit betroffenen Angehörigen und der Selbsthilfegruppe Soltau berichten.

12.30 Pause

13.00 Wie sieht es bei den Teilnehmern zu Hause aus?
Gibt es dort eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Sozialpsychiatrischen Dienst und den Angehörigen, bzw. der Angehörigengruppe?
Wie könnte die Zusammenarbeit verbessert werden?

14.00 **Verabschiedung der Teilnehmer**

Moderation: Helmut Wulf, Soltau
Protokoll: Karin Jenke

Die Standortbeschreibung erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung.
Der Unkostenbeitrag beträgt EURO 6,00 und ist erst in Soltau zu entrichten.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei der Niedersächsischen Ministerin für Frauen, Arbeit und Soziales für die finanzielle Förderung unserer Konferenzen und Tagesveranstaltungen bedanken.